

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh-gruene-fraktion.de

Nr. 274.22 / 24.11.2022

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 33 – Northvoltansiedlung bestmöglich unterstützen

Dazu sagt die energiepolitische Sprecherin
der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen,

Ulrike Täck:

Wir wollen Schleswig-Holstein zu einer starken, grünen Wirtschaftsregion machen

Sehr geehrte Damen und Herren,

was bedeutet diese Fabrik für uns? Was bedeutet sie für unsere Wirtschaft? Sie bedeutet nicht nur 3000 Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, sie bedeutet auch einen Schritt in Richtung klimaneutraler Mobilität.

Grüner Strom aus Schleswig-Holstein soll in der Mobilität von morgen eine Rolle spielen. Die Krux aber ist, dass die Strompreise in unserem Bundesland relativ hoch sind und dies, obwohl wir den Strom selbst produzieren.

Das spürt nicht nur die Wirtschaft, das spüren auch die Bürger*innen. Um etwas dagegen zu tun und zeitgleich Northvolt bestmöglich zu unterstützen, bitten wir die Landesregierung, sich beim Bund für eine Reform der Netzentgelte einzusetzen.

Es kann doch nicht sein, dass Schleswig-Holstein die Energiewende in Deutschland maßgeblich voranbringt, am Ende aber noch draufzahlen muss.

Unternehmen, die klimaneutral produzieren, sollen keinen Nachteil haben gegenüber Firmen, die mit fossiler und vermeintlich billiger Energie arbeiten. Es gibt auch hier ein Instrument: Carbon Contracts for Differences.

Hierbei können die Kosten, die zur CO₂-Vermeidung extra nötig sind, über solche Differenzverträge kompensiert werden. Für solche Instrumente möge sich die Landesregierung beim Bund einsetzen.

Wir denken aber nicht nur an eine klimaneutral produzierende Fabrik. Auch die Logistik

muss dazu passen. Und deshalb brauchen wir eine stärkere Finanzierung des Bunds für die Schieneninfrastruktur dieser Region.

Wir wollen Schleswig-Holstein zu einer starken, grünen Wirtschaftsregion machen. Deshalb wollen wir die Firmen nicht nur anziehen, wir wollen sie auch halten. Hierzu brauchen wir Europa.

Wir wünschen uns von der Landesregierung, zusammen mit dem Bund auf EU-Ebene für ein Batterie-Gesetz analog zum Chip-Gesetz einzutreten, um solche Ansiedlungen zu fördern, Abwanderungen zu verringern und uns unabhängiger werden zu lassen.

Das sichert Arbeitsplätze in der Zukunft und ist gut für unser Klima. Die Energiewende verstehen wir als Chance.

Vielen Dank!
